



Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT



„Eine Revanche zwischen Trump und Biden ist im November wahrscheinlich. Je näher wir den Wahlen kommen, desto größer wird die Unsicherheit an den Märkten angesichts der unterschiedlichen Ansätze der Kandidaten in der Außen- und Geopolitik.“

Monica Defend

Leiterin des Amundi Investment Institute

Super Tuesday deutet auf einen spannenden Kampf hin

Eine Revanche zwischen Trump und Biden ist bei den Wahlen im November sehr wahrscheinlich.

Beide Kandidaten haben unterschiedliche Ansichten zur Geopolitik, was die Märkte unbeständig machen könnte.

Die Anleger sollten angesichts dieser Ungewissheit wachsam bleiben und die Chancen auf den globalen Märkten nutzen.

Average returns for the S&P 500 (since 1949) for the respective phases



Source: Amundi Investment Institute, DataStream per 5. März 2024.
Durchschnittliche Renditen seit 1949 für Nachwahljahre, Zwischenwahlen, Vorwahlen und Wahlen.

Das jüngste Ergebnis des Super Tuesday deutet auf einen harten Wahlkampf zwischen Donald Trump und Präsident Joe Biden hin. Trump wird sich wahrscheinlich die Nominierung als Präsidentschaftskandidat der Republikaner sichern, nachdem Nikki Haley ihren Rückzug aus den republikanischen Vorwahlen angekündigt hat. Andererseits hat Biden stark abgeschnitten, was seine Attraktivität bei den demokratischen Wählern unterstreicht.

Interessanterweise waren die durchschnittlichen Renditen von US-Aktien seit 1949 (Grafik) in einem Wahljahr deutlich niedriger (7,4%) als in einem Jahr vor den Wahlen (16,1%). Im vergangenen Jahr war die Performance des US-Marktes mit 24,2% sehr stark. In diesem Jahr erwarten wir aufgrund des aggressiven politischen Wahlkampfes beider Kandidaten einen Anstieg der Marktunsicherheit. Die Wahlkampfreden von Präsident Biden zur Lage der Nation hat dies bereits angedeutet.

Termine



12.03. Eurozone, USA, Indien:
Verbraucherpreisindex

13.03. Großbritannien: BIP-Zahlen,
Industrieproduktionszahlen

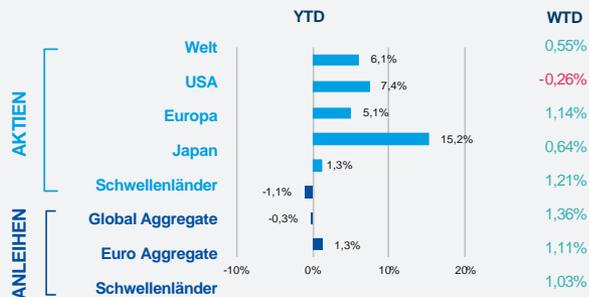
15.03. China: Kreditzins
USA:
Industrieproduktionszahlen

Die Woche im Rückblick

Die Aktien erhielten Auftrieb durch die Kommentare der Fed und der EZB, da letztere Erfolge bei der Inflationskontrolle signalisierten. Anzeichen für Zinssenkungen der Zentralbanken in diesem Jahr ließen die Renditen in den USA und Europa sinken, während die japanischen Renditen geringfügig anstiegen. Bei den Metallen beendete der Goldpreis die Vorwoche mit einem Plus.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 08.03.2024
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR		10YR	
USA	4,48	▼	4,08	▼
Deutschland	2,76	▼	2,27	▼
Frankreich	2,73	▼	2,72	▼
Italien	3,30	▼	3,58	▼
GB	4,24	▼	3,97	▼
Japan	0,19	▲	0,73	▲

Quelle: Bloomberg, Daten per 08.03.2024
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/ USD	USD/ JPY	GBP/ USD	USD/ RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
2178,95	78,01	1,09	147,06	1,29	7,19	3,94	5,39
+4,6%	-2,5%	+0,9%	-2,0%	+1,6%	-0,1%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 08.03.2024
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Makroökonomische Einschätzungen

USA



Die US-Notenbank deutet auf eine bescheidene Verbesserung der Aktivität hin

Das Beige Book der Fed meldete ein Wachstum der Wirtschaftstätigkeit in den meisten Distrikten. Einige davon signalisierten jedoch, dass die Verbraucherausgaben an Schwung verlieren, da die preissensiblen Haushalte ihre Ausgaben für Ermessensgüter reduzieren. Auch bei der Nachfrage nach und dem Angebot an Arbeitskräften zeichnet sich ein besseres Gleichgewicht ab, da sich die Löhne und die Lohnzuwacherwartungen nun dem historischen Durchschnitt annähern.

Europa



EZB senkt Wachstums- und Inflationsprognose für dieses Jahr.

Auf der letzten Sitzung der EZB erläuterte EZB-Präsidentin Lagarde die aktuelle Zinspolitik der Bank und stellte die neuesten Prognosen für den Euroraum vor. Die EZB hat die Wachstumsprognose für 2024 geringfügig auf 0,6% gesenkt und auch ihre Inflationsprognosen nach unten korrigiert. Die Gesamtinflation wird nun für das Jahr 2024 auf 2,3% prognostiziert. Wichtig ist, dass die Bank davon ausgeht, dass sich die Gesamtinflation im Jahr 2025 bei ihrem Ziel von 2% stabilisiert.

Asien



Nationaler Volkskongress (NPC) in China

Die Veröffentlichungen des Nationalen Volkskongresses zeigen, dass die Politik selbstgefällig passiv und unverändert gegenüber dem Stand von vor drei Monaten bleibt. Dies gilt trotz der drängenden wirtschaftlichen Herausforderungen und der Markterwartungen für zusätzliche Anreize. Bei einem moderat expansiveren Haushaltsdefizit für das Land erwarten wir eine anhaltend niedrige Inflation und ein BIP-Wachstum, das unter dem Ziel der Regierung von 5 % im Jahr 2024 liegen wird.

Finden Sie weitere Informationen im Amundi Research Centre.



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 8. März 2024. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite. Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 8. März 2024

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).